



## ➔ Die soziale Situation ...

... junger straffälliger Menschen mit Migrationshintergrund ist häufig von Integrationsfehlschlägen geprägt. Suchtabhängigkeit, Schulden und Gewaltbereitschaft stellen neben dem Scheitern in schulischen und beruflichen Maßnahmen sowie der daraus oft folgenden Arbeitslosigkeit die wesentlichen Probleme dar.

Mit dem gezielten Einsatz zusätzlicher Anstrengungen kann der Verstärkung weiterer negativer Entwicklungen entgegen gewirkt werden.

Die Grundlage dafür bieten die Angebote der verschiedenen Dienste, die bei der (Re)Integration von straffälligen Migrant/-innen zum Einsatz kommen sowie eine gezielte Kooperation und eine gemeinsame Ausrichtung der Integrationsarbeit.

Die Fachveranstaltung »Weg-weisend« bietet eine Möglichkeit, die aktuellen Entwicklungen aufzunehmen und geeignete kooperative Ansätze der Integrationsarbeit mit straffälligen Migrant/-innen zu entwickeln.

### Die Initiatoren:

#### Das **Projekt Jugendsozialarbeit**

und **Justiz** ist ein Multiplikationsprojekt der BAG KJS e.V., das mit den Ansätzen der Jugendhilfe und den Erfahrungen des Modellprojekts »Brückenstelle Hameln« den negativen Entwicklungen im Bereich der (Re)Integration junger straffälliger Migrant/-innen entgegen wirken soll.

Dabei wird den Verantwortlichen in Jugendhilfe, Justiz und Polizei qualifizierte Unterstützung und fachliche Hilfe angeboten.

Zu unseren Hauptaufgaben gehören: Bedarfsermittlung, Übertragung der positiven Erfahrungen des Bundesmodells Brückenstelle, Fachberatung für Verbände, Justiz, Polizei und Träger bei der Einrichtung von Maßnahmen und Projekten sowie Anregung neuer Projekte und Unterstützung bei der Konzeptentwicklung.



Der Caritasverband für Schleswig-Holstein ist Träger von Migrationserstberatung und Migrationssozialberatung an acht Standorten in Schleswig-Holstein. Wir arbeiten dabei eng mit Integrationskursträgern und Trägern von Maßnahmen für Jugendliche mit Migrationshintergrund zusammen.

Gefördert durch das:



Weitere Informationen:

[www.bagkjs.de](http://www.bagkjs.de)  
[www.nord.jugendsozialarbeit.de](http://www.nord.jugendsozialarbeit.de)  
[www.caritas-sh.de](http://www.caritas-sh.de)



## »Weg-weisend«

Vernetzung der Angebote der Jugendhilfe, Justiz und Polizei zur (Re)Integration von straffälligen jugendlichen Migrant/-innen

REGIONALTAGUNG

24. MAI 2005

HAUS DES SPORTS IN KIEL



 **Projekt Jugendsozialarbeit und Justiz**





## Ziel der Veranstaltung:

- ➔ Bestandserhebung der (Re)Integrationshilfen für Aussiedler/-innen in den Regionen Schleswig, Kiel, Lübeck, Elmshorn und Rendsburg
- ➔ Bedarfsermittlung und Überlegungen zu regionalen Umsetzungsmöglichkeiten für den Ansatz des Projektes »Jugendsozialarbeit und Justiz«
- ➔ Unterstützung der Kooperation zwischen Einrichtungen von Jugendhilfe, Polizei und Justiz – Anregung neuer Projekte und Unterstützung der Konzeptentwicklung

## Zielgruppe:

- ➔ Teilnehmer/-innen aus den Bereichen Jugendhilfe, Polizei und Justiz (Jugend-, Innen- und Justizministerium, Jugendämter, Polizeidirektionen, JVA, Arrestanstalten, Jugendgerichtshilfe, Bewährungshilfe, Straffälligenhilfe, Schulsozialarbeit, Jugendmigrationsdienste)

## Teilnehmer(-innen)zahl:

- ➔ max. 40 Personen

- 9.30 Uhr Anreise und Stehkafee
- 10.00 Uhr Begrüßung durch die Veranstalter  
KJS Nord und Caritasverband
- 10.20 Uhr KURZREFERAT 1:  
**Integrationskurse – Zugang, Voraussetzungen und der aktuelle Stand in Schleswig-Holstein**  
Herr Rainer Biermann – Regionalkoordinator des BAMF, Lübeck  
Rückfragen der Teilnehmer/-innen
- 11.20 Uhr KURZREFERAT 2:  
**Praxisbericht – »Arbeit mit straffälligen jungen Migranten«**  
Herr Jörg Marten – JVA Neumünster  
Rückfragen der Teilnehmer/-innen
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr **Grundlagen der Vernetzung**
- (Re)Integration junger straffälliger Migrant/-innen am Beispiel des Jugendhilfeprojektes »Brückenstelle Hameln«
  - Bedarfsdarstellung aus der Praxis der Bereiche: Polizei, JMD und JVA
- 15.00 Uhr KLEINGRUPPENARBEIT:
- Austausch zwischen den Mitarbeiter/-innen der verschiedenen Einrichtungen und Dienste
  - Bestandsaufnahme der bestehenden Kooperation und weitere Bedarfe

- Aufzeichnung der Vernetzungsmöglichkeiten und/oder Erarbeitung von realistischen Ergänzungen für das in der Region bestehende Angebot
- 16.15 Uhr PLENUM:  
Präsentation der Ergebnisse und Fragen
- 16.30 Uhr Schlussworte und Ende der Veranstaltung

## Tagungsleitung:

### Arbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit Region Nord in Hannover

Frau Dobrawa Bieler  
dobrawa.bieler@jugendsozialarbeit.de  
Tel. 05 11/1 21 73-0 · Fax -37  
Kopernikusstraße 3 · 30167 Hannover

### Caritasverband für Schleswig-Holstein e.V. Sozialreferat

Herr Norbert Schmitz  
Schmitz@caritas-sh.de  
Tel. 04 31/59 02-20 (-0)  
Krusenrotter Weg 37 · 24113 Kiel

**Anmeldung bis zum 16. Mai 2005:**  
Bitte benutzen Sie den beigelegten Fax-Anmeldebogen

Der Teilnahmebeitrag (inkl. Verpflegung, Tagungsmappen und Dokumentation) in Höhe von € 20,- ist bei der Anmeldung im Tagungshaus zu entrichten.